

Fortsetzung Titelseite

Ebenen statt Stockwerke

Es sind acht Ebenen, die nun durch das alte Treppenhaus erschlossen werden. Es ist integral erhalten geblieben, samt Verzierungen und Geländer. «Dort, wo früher die Treppentpodeste waren, geht es nun jeweils in eine neue Ebene», sagte der Architekt. Diese Ebenen sind um nur ein halbes Stockwerk versetzt – «split level» oder «Halbgeschosse» nennt sich diese Bauweise. Deshalb könne man beim «Mezzetino»-Gemeindehaus in Zukunft nicht mehr von «Stockwerken» sprechen, sondern nur noch von Ebenen, erklärte Fabio Orsolini weiter. Sämtliche Ebenen werden durch einen rollstuhlgängigen Lift erschlossen.

Besonders interessant war natürlich der Musterraum, denn hier kann man die Materialien sehen, welche die Verwaltungsangestellten und die Meilemerinnen und Meilemer zukünftig im Gemeindehaus vorfinden. Vorherrschende Farben sind helles Eichenholz für den Boden und ein dunkles Rot, «Burgundy» genannt, für die Wandschränke, die sich «wie ein Speckgürtel» um die Büros ziehen. Im öffentlichen Bereich verwenden die Architekten für den Boden dasselbe Material wie auf dem Dorfplatz, nämlich San-Bernardino-Gneis, allerdings wird er für eine feinere Oberfläche diamantgesägt und diagonal verlegt. Sogar eine eigens entworfene «Mezzetino»-Leuchte für die Büros gibt es. Total rund 400 Stück kommen in Sozialversicherung, Sozialabteilung, Finanzabteilung, Schulverwaltung etc. zum Einsatz.

Der schönste Raum ist fast ganz zuoberst

Weitere Spezialitäten wie «diskrete Schalter» (etwa im Betriebsamt – sie verhindern, dass jemand Drittes hören kann, was besprochen wird), schallschluckende Decken sowie die sicherheitstechnische Ausstattung be-



Architekt Fabio Orsolini führte durch das zukünftige Gemeindehaus.

eindrücken ebenfalls. Überall wurde Wert gelegt auf eine «architektonische Kundenführung», sagte Fabio Orsolini – Schalter sind einladend, Durchgänge zu den Büros glatt wie eine Wand. So oder so nur selten von innen sehen die Meilemerinnen und Meilemer die Büros von Gemeindepräsident und Gemeindevizepräsident, die beide über den neuen Dorfplatz hinweg zwischen den Häusern auf den See blicken, sowie den überhöhen Gemeinderatssaal auf einer oberen Ebene des Neubaus. Der allerschönste Raum des Gemeindehauses – so der Architekt – ist jedoch jederzeit frei zugänglich und hat keine Funktion ausser, eben, «schön zu sein». Es handelt sich um den obersten Raum unter der südlichen Dachschräge des alten Gemeindehauses, durch dessen grosse Fenster das Licht ins «Atriumloch» fällt. Hier wird dereinst die Leuchte mit den drei Strängen befestigt, die bis ins Erdgeschoss reicht, und hier kann man erfahren, wie beeindruckend hoch das Gebäude ist. «Wir waren ehrlich gestanden total überrascht zu entde-

cken, welche grossartige räumliche Qualität diese Nische hat», sagte Orsolini, «umso glücklicher sind wir nun, dass sie offen bleibt.»

Dachstock als Pausenraum

Im ehemaligen Dachstock des alten Gemeindehauses ist der Pausen- und Aufenthaltsraum für das Personal vorgesehen. Noch mussten sich die Verwaltungsangestellten ziemlich anstrengen, um sich die meterlange Küche vorzustellen, die hier eingebaut werden soll. Dass es sich um einen wunderschönen Raum handelt, der mit alten Sichtbalken punktet, ist aber bereits jetzt ersichtlich.

Ganz zum Schluss ging es über Schalungsbretter und Kabel noch ins Untergeschoss, wo sich der direkte Durchgang zum Bauamt sowie ein Personaleingang seitens Parkhaus befinden. Neu gibt es im Gemeindehaus zudem eine Garderobe mit Schränken und Dusche – falls die Gemeindeangestellten mit dem Velo zur Arbeit fahren möchten, können sie sich hier vor Dienstbeginn frisch machen.

(maz)



Im Vordergrund die achteckige Öffnung des Atriums, hinten die Eingänge zu den Büros. Die Wände sind mit Eichen-Furnier verkleidet. Fotos: MAZ

Ein grosser Dank als Vorschusslorbeere

Ein Mezzetino-Fest für Anwohner und Handwerker

Dorfkern Meilen
MEZZETINO

Am Donnerstag letzter Woche lud Christoph Hiller in seiner Funktion als Gemeindepräsident und Präsident der Mezzetino-Baukommission zu einem Nachtessen in der Fahrzeughalle der Firma «Schneider Umweltservice AG» ein.

Eingeladen waren die unmittelbaren Nachbarn der Baustelle sowie die Handwerker und Unternehmer, die erst nach dem Aufrichtefest die Baustelle in Beschlag nehmen konnten. Bereits beim Apéro wurden die Gäste von Dan White mit Zauberticks der Extraklasse überrascht. Nach der Vorspeise ergriff der Präsident das Wort und bedankte sich bei der Nachbarschaft, die in den vergangenen rund

zwei Jahren viel Dreck, Lärm und andere Unannehmlichkeiten ertragen musste, für ihre Geduld. Kaum eine handvoll Reklamationen seien eingegangen.

Ebenso galt sein Dank den Handwerkern, Unternehmern und Planern, die mit Disziplin und Sorgfalt ihren Beitrag leisten, dass der Bau auch unter der strengen Beobachtung der Meilemerinnen und Meilemer zügig voran kommt. Dieses Mezzetino-Fest sei aber auch eine Art Vorschusslorbeere. Denn nun gelte es, mit der nötigen Konsequenz und Beharrlichkeit das Bauvorhaben zu beenden, damit es rechtzeitig, das heisst am 21. und 22. August 2015, der Bevölkerung präsentiert werden kann.

Nach dem Hauptgang versetzte Dan White in einem Showblock die Anwesenden noch einmal in Staunen, und wie zu Beginn schon spielten auch zum Ausklang «Bregy and Friends».

(best)



Eingeladen waren Baustellen-Nachbarn, Handwerker und Unternehmer.

Foto: Thomas Flück

Aus ALT wird NEU

Haben Sie Lampen, deren Schirm kaputt ist, oder möchten Sie eine neue Lampe gestalten? Dann sind Sie bei mir am richtigen Ort. Ich biete auch ein kleines Sortiment von kompletten Lampen an.

Atelier Polloni, Spezial- und Neuanfertigungen von Lampenschirmen
Habuelstrasse 169,
8704 Herrliberg, Tel. 044 923 50 02
Di-Fr 9.00-12.00 Uhr
Nachmittags + Samstagmorgen
nach tel. Vereinbarung www.lampenschirm.li

Junges Lehrerehepaar (nur 1 Einkommen) mit 3 Kindern, **sucht**

Wohnung im EG/Haus zur Miete/Kauf im Bezirk Meilen

Sind gerne auch bereit, kleinere Arbeiten selber zu übernehmen.

Kontakt:
immobiliensuche87@gmx.ch

Intensiv-Vorbereitung für die GyMi-Prüfung 2016

Von Ende August 2015 bis Februar 2016 (20 Halbtage à 4 Lektionen)
Ort: Jeweils am Samstagvormittag in Feldmeilen (Hoval-Haus) oder am Samstagnachmittag in Aesch-Forch (Bächtold-Haus).

Vorbereitung des gesamten Prüfungstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage:
www.prima-kurse.ch

Auskunft über Telefon 078 681 11 83 oder via E-Mail:
thomann.christine@gmail.com

Unsere E-Mail-Adresse: info@meileneranzeiger.ch